



Auguste Müller zu Besuch in Colditz



Am Donnerstag, den 21.06.2012 besuchte Auguste Müller, die Urenkelin des Ehemaligen Bürgermeisters von Colditz Johannes Müller unsere Stadt.

Ihr Ur - Großvater war von 1873 - 1907 Bürgermeister der Stadt Colditz.

Seine Verdienste waren von grober Bedeutung:

- Gründung des Museums (1874)
- Errichtung des Stadtkrankenhauses auf der Luisastraße (1878/79)
- Neubau der Bürgerschule (1885/86)
- Umbau des Rathauses (1887/88)
- Schaffung eines Elektrizitätswerkes (1895)
- Erbauung des Wasserwerks (1896/97)
- Erbauung der Post (1903/04)
- Erweiterung des Untermarktes, sowie das Anlegen des Albert - und Sophienplatzes



In Begleitung von A. Peter Bräuer besuchte Augste Müller mit ihrem Pudel "Hansi" den jetzigen Bürgermeister M. Schmiedel im Rathaus der Stadt.

Sie trug sich in das Gästebuch der Stadt Colditz ein.

Bürgermeister M. Schmiedel lud Auguste Müller persönlich zur 750-Jahrfeier der Stadt Colditz ein und überreichte ein gerahmtes Bild ihres Ur-Großvaters Johannes Müller. Von S. Peter Bräuer erhielt sie das von ihm verfasste Buch "Colditz in alten Ansichten" Bd. 1.

Über beide Geschenke war Frau Müller sehr erfreut. Sie nahm auch dankend die Einladung an, mit dem Versprechen, die Stadt Colditz zur 750-Jahrfeier 2015 wieder zu besuchen.

Katrin Rives

Wasser- und Bodenanalysen

Am Montag, den **16. Juli 2012** bietet die AFU e.V. die Möglichkeit in der von 13.30 - 14.30 Uhr in Colditz, in der Sophienschule, Schulstr. 12 Wasser- und Bodenproben gegen Unkostenerstattung untersuchen zu lassen.

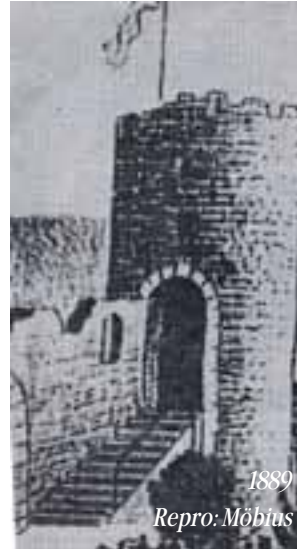
Das Wasser kann sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden.

Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in einer Mineralwasserflasche mitbringen.

Auf Wunsch können zusätzlich auch noch andere Stoffe analysiert werden. Es kann auch ermittelt werden, ob Sie bei Ihrem Wasser Kupferrohre für die Hausinstallation verwenden können.

Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegen genommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Der Burgberg braucht wieder seine Kopfzierde



1889

Repro: Möbius

Vor grauer Vorzeit krönte den Burgberg hoch über der Mulde bei Lastau eine Burg. Soweit ich mich erinnere, wurde die Burg in einer Chronik Titibuizenburg genannt. Von der Burg gibt es keine Spur mehr, nur ein noch erkennbarer ringförmiger Erdwall zeugt davon, daß er einst etwas umschlossen hat. Charakteristisch für die Bergkuppe war jedoch ein in der Neuzeit aus Bruchsteinen erbauter trutziger kompakter kleiner Aussichtsturm, der an die Ruine eines wehrhaften Bergfrieds erinnerte.

So stand der Turm bis zum 14. April 1945. Da hatten die amerikanischen Truppen das Westufer der Mulde erreicht und von den bei Möseln stehen-

den Panzern abgefeuerten Granaten zerlegten den Turm auf dem Burgberg in seine Bestandteile.

Am nächsten Tag drangen die über die Eisenbahnbrücke unter Burgberg über die Mulde gekommenen Amerikaner über den Töpelsberg vor und in dem anschließenden Schrebergarten- Gelände sind dort noch in sinnlosen Gefechten ca. 10 deutsche Wehrmachtssoldaten gefallen. Dann drangen die Amerikaner über die Luisastraße in die Stadt ein. Damit war für Colditz der Krieg zu Ende.

Die Kriegsschäden der Stadt hielten sich in Grenzen aber seitdem fehlt dem Burgberg sein Turm.

Sollte es nicht möglich sein, nach so vielen Jahren, das heute zu ändern?

Als nach dem Krieg begonnen wurde, wieder ein Freibad für Colditz zu bauen, halfen viele freiwillige Helfer und mit gemeinsamer Kraft wurde etwas angeschoben und auch vollendet. Es wäre sehr schön, wenn auch nach diesem Vorbild mit Hilfe des Heimatvereins Lastau unter Einbeziehung vieler Heimatfreunde (und auch Sponsoren) etwas auf die Beine gebracht werden könnte, um den Burgberg als Krönung seinen Turm wieder auf sein Haupt zu setzen. Das würde Viele freuen.oder renne ich offene Türen ein ?

Helmut Kindler



Foto: W. Stadler 1960